wurden sofort behoben. Um das persönliche Vertrauen zu festigen und einen engeren Kontakt mit den Genossenschaftsbauern herbeizuführen, gingen unsere Genossen und Kollegen daran, in freiwilliger Arbeit aus altem Material Forken und landwirtschaftliche Handwerkzeuge herzustellen. Beim Abschluß des Betriebskollektiwertrages wurden die ersten Forken dem Vertreter der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft, der als Gast bei uns war, überreicht, damit sie auf ihre Haltbarkeit überprüft werden.

Weiterhin wurde im Arbeitsplan unserer Grundorganisation die ständige Anleitung, ideologische Aufklärung und kulturelle Unterstützung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft festgelegt. So besuchten wir zum Beispiel mit den Genossenschaftsbauern den Film „Ernst Thälmann - Sohn seiner Klasse“, um sie mit dem Kampf der deutschen Arbeiterklasse bekannt zu machen. Damit sollen auch sie erkennen, daß der Kampf um die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes und um die Erhaltung des Friedens unsere eigene Angelegenheit ist.

Ein besonderes Ereignis war für mich, daß ich Gelegenheit hatte, an der Rechenschaftslegung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft teilzunehmen. Es war das erste Mal in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, daß werktätige Bauern an einem Tisch saßen, in einem Kulturraum, der festlich geschmückt war und in dem früher die Gutsbesitzer auf Kosten der Arbeiter geschlemmt und gepraßt hatten. Heute beraten dort die Genossenschaftsbauern darüber, was sie tun können, um die Viehzucht zu erweitern und die Ernteerträge zu erhöhen. Es ist ein stolzes Gefühl, zu wissen, daß diese Erfolge der gewaltigen Macht und Kraft der Arbeiter und werktätigen Bauern zu verdanken sind, daß unsere Partei als führende Kraft an der Spitze steht und daß wir vor allem für die Erhaltung und Sicherung unserer Errungenschaften voll verantwortlich sind.

Doch eins scheint mir noch wichtig zu sein in unserer gesamten politischen Agitations- und Überzeugungsarbeit, und zwar, daß wir endlich und schleunigst Schluß machen müssen, in hochtrabenden Worten und in „hochpolitischen“ Referaten, wie wir so schön zu sagen pflegen, zu unseren Arbeitern zu sprechen. Mir scheint, daß einige Genossen, Mitglieder und Funktionäre unserer Partei verlernt haben, in der Sprache der Arbeiter, das heißt in ihrer eigenen Sprache, in der Sprache des Volkes, zu sprechen. (Beifall.)